

Donnerstag, 20. April, 2017

Brasilianische Zentralbank senkt Leitzins Selic auf 11,25%

Beschleunigung der geldpolitischen Lockerung – Selic könnte Ende 2017 bei 8,5% stehen

Herausgeber:

Deutsch-Brasilianische
Industrie- und Handelskammer
Câmara de Comércio e Indústria
Brasil-Alemanha**GTAI** GERMANY
TRADE & INVEST

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energieaufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Eine Gemeinschaftspublikation der Deutsch-Brasilianischen Auslandshandelskammern und von Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Aussenwirtschaft und Standortmarketing mbH. Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Wirtschaft

Außergewöhnlich gute Ernte begünstigt eine Erholung des BIP

Neue Regierungsprognosen sind optimistisch

Umschuldung erreicht im Jahr 2016 laut Zentralbank einen Wert von 341 Mrd. R\$

Der Wert ist zwar geringer als der kürzlich veröffentlichte, aber um 34% größer als im Jahr 2015

Öl & Gas

Brasilianische Regierung legt Termine für Versteigerungen fest

Außerdem werden im November Einnahmen von 4,5 Mrd. R\$ im Hinblick auf die Erdölvorkommen in der Pre-Salt-Formation (Pré-sal) erwartet

Chinesischer Energiekonzern will Öltraffinerie für 6 Mrd. US\$ im Bundesstaat Ceará bauen

Mögliche Finanzierung über den neuen Investitionsfonds Brasilien-China

Infrastruktur

Strombehörde Aneel will Lizenzen für 46 geplante Energieprojekte zurückrufen

Dadurch soll das Überangebot auf dem Strommarkt reduziert werden

Anatel untersucht Pannenrisiko im Fernsprechwesen

Das Ergebnis soll Aufschluss über die gesamte Infrastruktur des Landes geben

Außenhandel

ArcelorMittal übersteht Stahlkrise in Brasilien dank starker Exporte

Brasilianische Werke des weltgrößten Stahlkonzerns sind voll ausgelastet

Mercosul will Stagnation überwinden und kündigt Investitionsabkommen an

Start einer ersten konkreten Initiative zur Bewältigung der festgefahrenen Lage

Kurzmeldung / Statistik

Autobanken vergeben zu Jahresbeginn wieder mehr Kredite

Im Januar und Februar Steigerung von 13,2% gegenüber 2016

Tabellen

Statistik

KPMG
cutting through complexity

AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ

in f e
/kpmgbrasil kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

EVONIK
Soluções para o Brasil

Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK

Donnerstag, 20. April, 2017

Edition 13

Brasilianische Zentralbank senkt Leitzins Selic auf 11,25%

Die brasilianische Zentralbank (BC) hat den Rhythmus ihrer Zinssenkungspolitik beschleunigt. Der geldpolitische Ausschuss der Bank (Copom) reduzierte auf seiner Sitzung am 12. April den Leitzinssatz Selic für die Wirtschaft um einen Prozentpunkt auf nunmehr 11,25% pro Jahr. Auf der nächsten Sitzung des Copom am 31. Mai könnte die geldpolitische Lockerung sogar noch weiter beschleunigt werden.

Die Zentralbank hat angesichts der zähen Rezession und sinkendem Inflationsdruck im Oktober letzten Jahres begonnen, die Leitzinsen zu senken, bislang jedoch um maximal 0,75% pro Zinsschritt. In seiner nach der Sitzung veröffentlichten Stellungnahme bezeichnete das Copom die „gemäßigte Intensivierung des Rhythmus“ als „momentan angemessen“. Das Wort „momentan“ gibt den Währungshütern Spielraum, auf den nächsten Sitzungen noch stärkere Zinskürzungen vorzunehmen, sofern die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen dies erlauben bzw. erfordern.

Die Währungshüter beobachten laufend die Entwicklung der wirtschaftlichen Aktivität und der Preise in Brasilien und bewerten die internen und externen Risiken für die Inflation auf jeder Sitzung neu. Das Inflationsziel der Bank liegt bei 4,5% pro Jahr mit einer Toleranzgrenze von zwei Prozentpunkten nach oben und unten. Aktuell erwartet das Copom, dass die Teuerung dieses Jahr 4,1% erreichen und 2018 bei etwa 4,5% liegen wird. Sie legt dafür einen Leitzinssatz von 8,5% ab Ende 2017 und im nächsten Jahr zugrunde. Finanzmarktanalysten gehen in ihren Prognosen davon aus, dass die Bank den Selic bis zum Jahresende auf 9% und 2018 auf 8,5% absenken wird. Sie sehen die Inflation bei 4% in diesem und 4,5% im nächsten Jahr.

Die Realzinsen (Nominalzinsen des Marktes abzüglich der Inflation) liegen derzeit bei 4,65%. Zu Beginn des Zinszyklus im letzten Oktober beliefen sie sich noch auf etwa 6,9%. Bis zum Jahresende könnten die realen Zinsen auf 4,2% fallen. Analysten halten einen Realzinssatz von 5% für „neutral“. Damit ist gemeint, dass die Zinsen ein höchstmögliches Wirtschaftswachstum ermöglichen, ohne dass die Inflation die definierte Obergrenze übersteigt.

In ihrer Analyse der Rahmenbedingungen bekräftigen die Währungshüter, dass die Abschwächung der Inflation inzwischen sämtliche Wirtschaftsbereiche erreicht hat. Sie hoben dabei besonders die günstige Entwicklung bei den Lebensmittelpreisen hervor. Von der brasilianischen Regierung erwartet die Zentralbank eine konsequente Umsetzung der angekündigten Reformen, insbesondere in der Fiskalpolitik, damit die Inflation nachhaltig niedrig bleibt. Die Währungshüter gehen in ihrem aktuellen Bericht davon aus, dass sich die Konjunktur nach drei Jahren Rezession in den nächsten Monaten langsam aber stetig erholen wird. Diese Prognose ist optimistischer als noch im Februar. Die weltwirtschaftliche Lage bleibt aus ihrer Sicht dagegen nach wie vor ein Unsicherheitsfaktor – sowohl hinsichtlich des Wirtschaftswachstums als auch mit Blick auf die Entwicklung der Rohstoffpreise.

KPMG
cutting through complexity

AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ

/kpmgbrasil kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

Evonik

Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK

Herausgeber

Donnerstag, 20. April, 2017

Außergewöhnlich gute Ernte begünstigt eine Erholung des BIP

Ein optimales Szenario für Bruttoinlandsprodukt, produzierende Wirtschaft, Inflation und Exporte – das sagen die neuen Regierungsprognosen zur aktuellen Getreideernte, die auf ein Rekordjahr hindeutet.

Die am 11. April veröffentlichten Zahlen von Conab (Companhia Nacional de Abastecimento) und IBGE (Instituto Brasileiro de Geografia e Estatística) weisen in dieselbe Richtung. Beide korrigierten ihre Prognosen für die Ernte um 2,2% bzw. 2,7% für dieses Jahr nach oben. Im Vergleich zum Vorjahr wird ein Anstieg um 22,1% bzw. 25,1% vorausgesehen.

Die starken Anstiege, die schon in früheren Prognosen erwartet wurden, sind hauptsächlich auf die Soja-, Mais- und Reisernten zurückzuführen, die im Vorjahr durch die Auswirkungen des Klimaphänomens El Niño schwer beeinträchtigt worden waren. Dasselbe Naturereignis könnte laut meteorologischen Voraussagen auch in der Saison 2017/2018 einen negativen Einfluss auf die Ernte ausüben.

Wenn man die im März durchgeführte 7. Conab-Erhebung zugrunde legt, die ein optimales Klima für die Ernte konstatierte, wird allein die Sojaproduktion, Zugpferd der brasilianischen Landwirtschaft, mit 110,2 Mio. Tonnen (15,4% mehr als im Vorjahr) eine Rekordernte einfahren.

Die Maisproduktion wird im Vergleich zum Vorjahr um 37,5% auf 9,5 Mio. Tonnen ansteigen, während für den durch El Niño 2016 am stärksten geschädigten Weizenanbau ein Anstieg um 51,1% auf 61,6 Mio. Tonnen erwartet wird.

Was die Reisproduktion betrifft, fallen die Prognosen im Vergleich zur letzten Erhebung etwas geringer aus, der erwartete Anstieg um 12,7% ist aber im Vergleich zu 2015/2016 immer noch deutlich. Auch der von El Niño schwer getroffene Bohnenanbau wird sich um 30,7% erholen und für die Saison 2016/2017 eine Gesamternte von 3,3 Mio. Tonnen einbringen.

Die vier Sektoren, die 95,1% der brasilianischen Gesamternte repräsentieren, waren im Vorjahr für die hohe Inflation der Lebensmittelpreise verantwortlich. Wenn die Prognosen zutreffen, die für das BIP der Landwirtschaft nach einem drastischen Absturz im letzten Jahr einen hohen Anstieg im ersten Halbjahr 2017 voraussagen, wird sich dies auch sehr positiv auf die Entwicklung der Lebensmittelpreise auswirken. Denn früheren Informationen der Zeitschrift Valor zufolge hat die prognostizierte Rekordernte von insgesamt 207,8 Mio. Tonnen seit Ende 2016 einen starken Preisverfall für die Agrarunternehmen verursacht, der sich auch auf den Groß- und Einzelhandel und sogar auf den internationalen Soja- und Maismarkt auswirkte.

Trotz des Preisverfalls wird ein positiver Effekt für die brasilianische Handelsbilanz erwartet, sollten die Conab-Prognosen im Hinblick auf das Exportvolumen zutreffen. Die staatliche Behörde erwartet für Soja eine Rekordverschiffung von 61 Mio. Tonnen, 18,2% mehr als in der Saison 2015/2016, und für Mais einen Export von 24 Mio. Tonnen – 27% mehr als im Vorjahr, aber deutlich weniger als im Rekordjahr 2014 (30,2 Mio. Tonnen).

**AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ**

/kpmgbrasil kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

**Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.**

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK

Donnerstag, 20. April, 2017

Edition 13

Umschuldung erreicht im Jahr 2016 laut Zentralbank einen Wert von 341 Mrd. R\$

Der Umfang der Umschuldungsprozesse des brasilianischen Finanzsystems betrug Ende letzten Jahres 341 Mrd. R\$ und war damit um 34 % größer als im Jahr 2015, wie die Zentralbank (BC) am 11. April in einer Richtfeststellung verlauten ließ. Der Wert ist damit allerdings geringer als die kürzlich veröffentlichte Summe von 416 Mrd. R\$.

In der letzten Version des Berichts zur Finanziellen Stabilität hatte die Zentralbank zwei voneinander getrennte Daten über die Abwicklung des Umschuldungsprozesses veröffentlicht. Demnach gibt es auf der einen Seite den herkömmlichen Vorgang, der unter normalen Marktbedingungen abgewickelt wird. Auf der anderen Seite stehen die neustrukturierten Schulden, bei denen die Bank angesichts der Zahlungsschwierigkeiten des Kreditnehmers auf einen Teil der Außenstände verzichtet.

Den BC-Daten zufolge wurden die Umschuldungsvorgänge im Dezember letzten Jahres mit einem Saldo von 341 Mrd. R\$ abgeschlossen. Der Umfang der neustrukturierten Schulden betrug zum selben Zeitpunkt 76 Mrd. R\$. Die Zentralbank stellte jetzt klar, die Verwirrung sei entstanden, weil die Zahlen voneinander getrennt präsentiert wurden, in Wirklichkeit seien die neustrukturierten Schulden aber schon in der Gesamtumschuldung mit inbegriffen.

Trotzdem handelt es sich bei dem Volumen der Umschuldung des Finanzsystems um den größten Betrag aller Zeiten – etwa 11% aller im Jahr 2016 vergebenen Kredite mit einem Gesamtumfang von 3,1 Billionen R\$. Bei Kreditlinien für natürliche Personen wurden von jeweils 100 R\$ an aufgenommenen Krediten 12 R\$ in irgendeiner Form umgeschuldet, wie die Zahlen der Zentralbank ausweisen. Die Umschuldung von Unternehmen macht 9,7% des Gesamtvolumens aus.

Insgesamt stieg der Umfang die neuverhandelten Kredite bei den vier größten Banken Brasiliens – Itaú Unibanco, Banco do Brasil, Bradesco und Santander – im letzten Jahr um 20% auf einen Wert von 80 Mrd. R\$.

**AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ**

in f e
/kpmgbrasil kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

EVONIK

**Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.**

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK

Herausgeber

Donnerstag, 20. April, 2017

Brasilianische Regierung legt Termine für Versteigerungen fest

Die Regierung präsentierte am 11. April einen Terminkalender für die Lizenzvergabe zur Ausbeutung von Erdöl- und Erdgasfeldern für die Jahre 2017 bis 2019. Dabei geht es um insgesamt 10 Lizenzverträge – einerseits für Gebiete, deren Produktionshöhepunkt bereits überschritten ist, aber auch für das unter dem Meer liegende Pré-Sal-Vorkommen.

Nach der Billigung durch den staatlichen Energieaufsichtsrat CNPE (Conselho Nacional de Política Energética) erklärte Bergbau- und Energieminister Fernando Coelho, durch die vorzeitige Bekanntgabe der Termine solle eine große Anzahl von möglichen ausländischen Investoren erreicht werden.

„Durch diese Maßnahme haben alle genug Zeit, sich vorzubereiten. Die angebotenen Gebiete werden Investoren auf der ganzen Welt interessieren“, meinte der Minister.

Coelho Filho hob hervor, dass sich das Ende der Petrobras-Sonderstellung zur Pré-Sal-Ausbeutung neben anderen Maßnahmen positiv auswirken wird. Bis heute war bei allen Verträgen eine Mindestbeteiligung des staatlichen Erdölunternehmens von 30% vorgeschrieben. Über eine eventuelle Beteiligung von Petrobras an den Versteigerungen schwieg sich der Minister aus.

Bei der Ankündigung der Termine fanden die vier für November vorgesehenen Versteigerungen von Pré-Sal-Vorkommen besondere Beachtung. Es handelt sich um die Gebiete Pau Brasil, Peroba, Alto de Cabo Frio-Oeste und Alto de Cabo Frio-Central, die in den Becken Campos und Santos liegen.

Die Regierung erwartet allein durch diese Auktionsrunde Einnahmen von R\$ 4,5 Mrd. R\$, genauso viel wie in den drei schon vorher festgelegten Versteigerungen zusammen. Dadurch würden nur aus diesem Sektor fast 9 Mrd. R\$ in die Staatskasse fließen.

Décio Oddone, Chef der nationalen Energiebehörde ANP (Agência Nacional de Petróleo, Gás Natural e Biocombustíveis), betonte, dass die angebotenen Gebiete zu den weltweit interessantesten Erdölfeldern zu zählen seien, wollte aber keine genauen Zahlen nennen.

Im Mai nächsten Jahres sollen weitere Pré-Sal-Gebiete der Becken Santos (Saturno, Três Marias und Ulirapuru) und Campos versteigert werden. Im zweiten Semester desselben Jahres sollen dann die Erdölfelder Aram, Sudeste de Lula, Sul e Sudeste de Jupiter und Bumerangue (alle im Santosbecken) angeboten werden.

Oddone hob hervor, dass die Definition eines auf mehrere Jahre festgelegten Terminkalenders einen „historischen Moment“ zur Wiederaufnahme der Ölförderung darstelle. ANP will innerhalb der nächsten 30 Tage die Ausschreibungen für die diesjährigen Auktionen veröffentlichen.

Außer den für November vorgesehenen Versteigerungen der Pré-Sal-Gebiete sollen noch in diesem Jahr in weiteren Runden Vorkommen mit bereits rückgängigen Förderkapazitäten, Pós-Sal-Gebiete sowie Erdölfelder auf dem Festland angeboten werden. Geplant ist, jährlich mindestens ein Gebiet aus jedem dieser Bereiche zu versteigern.

KPMG
cutting through complexity

AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ

/kpmgbrasil kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK

Donnerstag, 20. April, 2017

Edition 13

Chinesischer Energiekonzern will Ölraffinerie für 6 Mrd. US\$ im Bundesstaat Ceará bauen

Der chinesische Staatskonzern Guangdong Zhenrong Energy hat seinen Plan, im Bundesstaat Ceará in Nordostbrasilien eine Ölraffinerie zu errichten, wieder aufgenommen. Die Raffinerie soll in der Exportwirtschaftszone (Zona de Processamento de Exportação - ZPE) in der Nähe des Industriehafens von Pecém entstehen, der etwa 50 km ausserhalb der Landeshauptstadt Fortaleza liegt. Ursprünglich hatte der halbstaatliche brasilianische Ölkonzern Petrobras dort eine Raffinerie bauen wollen. Das hochverschuldete Unternehmen strich das Projekt jedoch 2015 aus seinem Investitionsplan.

Guangdong hatte nach der Absage von Petrobras Interesse an dem Standort bekundet. Doch hatten die Chinesen die Weiterentwicklung des Raffinerieprojektes wegen der politischen Unsicherheiten in Brasilien, die im letzten Mai in der Absetzung von Staatspräsidentin Dilma Rousseff gipfelten, auf Eis gelegt. Nun könnte das Vorhaben vorankommen, sofern sich Brasilien politisch und wirtschaftlich als stabil erweise, erläuterte der Staatsminister für internationale Angelegenheiten von Ceará, Antônio Balhmann, in Valor Econômico.

Guangdong will 6 Mrd. US\$ in Pecém investieren. Petrobras hatte Investitionen von 11 Mrd. US\$ vorgesehen. Der Bundesstaat hat den Chinesen ein 900 Hektar großes Gelände in der ZPE für die Raffinerie zur Verfügung gestellt. In der Sonderwirtschaftszone steht bereits ein hochmodernes Stahlwerk, ein brasilianisch-koreanisches Joint Venture, das Mitte 2016 in Betrieb gegangen ist.

Die Landesregierung von Ceará spricht im 2-Wochen-Turnus per Videokonferenz mit der Geschäftsführung von Guangdong über den Fortschritt der Planungen. Beide Seiten hatten im November 2016 eine Absichtserklärung unterzeichnet. Die tatsächliche Umsetzung des Raffinerie hängt auch noch von der Zustimmung des chinesischen Handelsministeriums ab.

Wenn das Projekt verwirklicht wird, soll es über den neuen Investitionsfonds Brasilien-China finanziert werden. Der Fonds wurde noch von Staatspräsidentin Dilma Rousseff mit ihrem chinesischen Amtskollegen ins Leben gerufen und von Frau Rousseffs Nachfolger Michel Temer weiterverfolgt. Er soll über den chinesischen Investitionsfonds für Lateinamerika (Claifund) und brasilianische Finanzinstitute mit bis zu 20 Mrd. US\$ ausgestattet werden und ab Juni einsatzbereit sein. Der Fonds dient der Unterstützung von bilateralen Investitionsvorhaben im Infrastrukturbereich, die von beiden Regierungen als prioritär angesehen werden.

Gemäß der Grundsatzvereinbarung vom vergangenen Oktober ist die chinesische Seite bereit, bei Infrastrukturinvestitionen in Brasilien 75% der Finanzierung zu übernehmen. Das Steuerungskomitee des Investitionsfonds Brasilien-China ist paritätisch mit drei Vertretern von jeder Seite besetzt. Die Arbeitsweise des Fonds soll nach Angaben des brasilianischen Planungsministeriums Ende Mai auf dem *Brasil Investment Forum* in São Paulo vorgestellt werden.

**AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ**

in f e
/kpmgbrasil kpmg.com/BR

EVONIK
O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

**Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.**

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK

Herausgeber

Strombehörde Aneel will Lizenzen für 46 geplante Energieprojekte zurückrufen

Die brasilianische Regulierungsbehörde für den Strommarkt Aneel will 46 geplanten Wind- und Solarenergieprojekten, deren Umsetzung deutlich hinter dem Zeitplan liegt, die Lizenz entziehen. Zugleich bereitet das Energieministerium MME eine Auktion vor, auf der Energieunternehmen Stromlieferverträge zurückgeben können. Dadurch soll das Überangebot auf dem Strommarkt reduziert werden, das in den kommenden Jahren weiter anzusteigen droht.

Die Aneel hat Verfahren zum Entzug der Genehmigungen für Windparks mit einer Leistung von 579 MW und Solarprojekte mit 559 MW Leistung eingeleitet. Die Solarkraftwerke waren allesamt auf der ersten Solarenergieauktion in Brasilien Ende 2014 versteigert worden. Betroffen sind die Projekte von Fotowatio, die von einem Private-Equity-Fonds kontrolliert wird, von Lintran do Brasil (Tochter der spanischen Cobra Gruppe) und des brasilianischen Unternehmens Renova Energia. Bei den Windenergieprojekten geht es um Parks mit 360 MW Leistung der Eletrobras-Tochter Furnas und 219 MW des insolventen argentinischen Unternehmens Impsa.

Die Regeln für die Auktion zur Auflösung von Lieferverträgen für Kraftwerke, die noch nicht im Testbetrieb sind, wurde am 31. März per präsidialem Dekret festgesetzt. Die Regierung will damit das Überangebot auf dem Strommarkt abbauen. Wie viel Kraftwerkskapazität vom Markt genommen werden soll, wird derzeit vom Energieforschungsunternehmen EPE berechnet, das dem MME untersteht. Energieunternehmen, die von den Vertragspflichten entbunden werden möchten, müssen eine Prämie für die Vertragsauflösung bezahlen und verzichten auf Entschädigungen. Der Termin für die Versteigerung steht jedoch noch nicht fest.



KPMG
cutting through complexity

AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ

in f e
/kpmgbrasil

kpmg.com/BR



O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

EVONIK
CORPORATION



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK

Donnerstag, 20. April, 2017

Edition 13

ArcelorMittal übersteht Stahlkrise in Brasilien dank starker Exporte

Die brasilianische Filiale des weltgrößten Stahlkonzerns ArcelorMittal hat die Stahlkrise im Land besser als die meisten Konkurrenten überstanden. Dies hat der transnationale Konzern seiner Exportstärke zu verdanken. ArcelorMittal ist der zweitgrößte Produzent von Flachstahl und der drittgrößte Hersteller von Langstahl in Brasilien.

Nach dem Einbruch des brasilianischen Stahlmarktes um 35% in den letzten drei Jahren erwartet der Landeschef des Konzerns, Benjamin Baptista, im ersten Halbjahr eine Stabilisierung und in der zweiten Jahreshälfte eine langsame Erholung des Marktes. „Der Einbruch des Marktes in den letzten Jahren war sehr deutlich. Nun glauben wir, dass mit der Besserung der Wirtschaftslage der Konsum ein gutes Wachstum hinlegen wird“, erklärte Baptista gegenüber der Wirtschaftszeitung Valor Econômico.

Nach Verlusten im vorletzten Jahr schrieb ArcelorMittal Brasilien im vergangenen Jahr wieder schwarze Zahlen und konnte einen Nettogewinn von 696,9 Mio. R\$ verbuchen. Allerdings brachen die Nettoerlöse um 22,5% auf 17,24 Mrd. R\$ ein. Schuld daran war neben der schwachen Nachfrage in Brasilien vor allem das Geschäft in Venezuela.

Den Einbruch des brasilianischen Stahlmarkts infolge der schweren Wirtschaftskrise hat ArcelorMittal vor allem dank seiner Exportstärke besser als die Konkurrenz weggesteckt. Der Konzern verkauft aktuell gut die Hälfte seiner brasilianische Produktion (52%) ins Ausland, vor allem an eigene Standorte in anderen Ländern. „Wir sind in dieser Krise hauptsächlich deshalb obenauf geblieben, weil wir exportieren. Wir haben eine sehr gute Logistik, direkt neben dem Hafen mit niedrigen Kosten. Deswegen ist ein Großteil unserer Produktionsstandorte beinahe voll ausgelastet“, erläuterte Baptista. Der Landeschef gab aber auch zu, dass die Langstahlproduktion weiter optimiert werden müsse, um die Fertigungskosten zu senken.

2016 ist es ArcelorMittal Brasilien gelungen, seine Kosten insgesamt um 22,3% auf 14,5 Mrd. R\$ zu reduzieren. Im Vertrieb konnten 43,4% eingespart werden. Die Verwaltungskosten konnten um knapp die Hälfte (49,7%) auf 343,7 Mio. R\$ gesenkt werden. Zur zukünftigen Preispolitik des Konzerns in Brasilien wollte sich Landeschef Baptista nicht klar äußern. Auf der einen Seite müsse das Unternehmen Kostensteigerungen an seine Kunden weitergeben. Auf der anderen Seite übten der Wechselkurs und die fallenden internationalen Stahlpreise Druck aus, so dass auch Preissenkungen nicht auszuschließen seien. Die Preisentwicklung sei deshalb „schwer vorherzusehen“, meinte der Stahlmanager etwas nebulös.

KPMG
cutting through complexity

AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ

EVONIK
Evonik Energy Solutions

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

EVONIK
CORPORATION

COMMERZBANK

www.commerzbank.com.br

Herausgeber

Donnerstag, 20. April, 2017

Mercosul will Stagnation überwinden und kündigt Investitionsabkommen an

Brasilien, Argentinien, Uruguay und Paraguay wollen ein Abkommen zur juristischen Absicherung von Investitionen eines Landes innerhalb des Blockes unterschreiben. Venezuela ist seit Dezember letzten Jahres vom Mercosul suspendiert und nahm nicht an den Verhandlungen teil.

Dem Protokoll zur Erleichterung von Investitionen und Zusammenarbeit liegen ähnliche bilaterale Vereinbarungen zwischen Brasilien und anderen Ländern zugrunde. Anfang April konnte das erste Abkommen dieser Art mit Peru nach der Genehmigung durch den Senat in Kraft treten. Ein großer Fortschritt liegt darin, dass Investoren beider Nationen im jeweils anderen Land gleichberechtigt behandelt werden sollen.

Das Abkommen wird nach einer langen Stagnation als Signal für neue Bewegung innerhalb des Blockes bewertet. Für den Außenhandelssekretär Abrão Neto ist dieser Vertrag von besonderer Relevanz: „Es handelt sich um die Region, in der wir die meisten unserer Investitionen tätigen. Das Abkommen zeigt, dass der Block noch in der Lage ist, wichtige Entscheidungen zu treffen“, meint der Sekretär.

Ursprünglich sollte das Abkommen erst bei der nächsten Konferenz im Juni oder Juli unterzeichnet werden. Ein unerwartetes Einlenken Paraguays, das noch Zweifel gehegt hatte, führte zum vorzeitigen Vertragsabschluss.

Im Gegensatz zu Abkommen der neunziger Jahre, die von der damaligen Regierung zwar unterzeichnet, aber vom Kongress niemals abgesegnet wurden, sucht der neue Vertrag betont die Zusammenarbeit und die Vermeidung von Konflikten.

Eventuelle Meinungsverschiedenheiten sollen jetzt zunächst einem gemeinsam ernannten Vermittler vorgelegt werden, der sich um die Lösung der Probleme bemühen soll. Sollte dieser Versuch scheitern, soll der Streitfall zwischen beiden beteiligten Ländern beigelegt werden.

Mit dem neuen Abkommen können sich internationale Unternehmen direkt an ausländische Gerichtshöfe wenden, um strittige Fälle zu lösen.

Brasilien hat schon ähnliche Verträge mit Ländern wie Mexiko, Chile und Angola abgeschlossen. Im Mercosul-Rahmen befindet sich ein weiteres Abkommen zur gleichberechtigten Behandlung von inländischen und ausländischen Unternehmen bei der Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen bereits in der Schlussphase der Verhandlungen.

Die Handelsminister des Blockes, die kürzlich in Buenos Aires zusammentrafen, nahmen auch an der lateinamerikanischen Ausgabe des Weltwirtschaftsforums teil. Zudem gab es ein Treffen mit Ländern der Pazifik-Allianz – Mexiko, Chile, Kolumbien und Peru.

„Wir wollen eine klare Botschaft zur Annäherung der beiden Blöcke aussenden“, sagte der Minister für Industrie, Außenhandel und Dienstleistungen, Marcos Pereira, der sich parallel zu dieser Konferenz mit seinen peruanischen und mexikanischen Kollegen traf.

Mit dem mexikanischen Minister Ildefonso Guajardo wurde für Juni eine neue Verhandlungsrunde zur Ausdehnung der Wirtschaftsbeziehungen vereinbart.

**AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ**

in f e
/kpmgbrasil kpmg.com/BR

**Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.**

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK

Donnerstag, 20. April, 2017

Autobanken vergeben zu Jahresbeginn wieder mehr Kredite

Die Nachfrage der brasilianischen Verbraucher nach Autokrediten ist zu Jahresbeginn gestiegen. Im Januar und Februar gaben die Banken dafür Kredite im Volumen von 13,9 Mrd. R\$ frei. Das entsprach einem Plus von 13,2% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Gilson Carvalho, Präsident des brasilianischen Verbandes Finanzunternehmen der Automobilwirtschaft (Anef), deutet diesen Jahresauftakt als positives Vorzeichen für die kommenden Monate: „Wir glauben, dass es dieses Jahr mehr Zuversicht und einen Anstieg der Finanzierungen auf dem Automobilmarkt geben wird“, sagte Carvalho in Valor Econômico.

Im Februar wurden 6,5 Mrd. R\$ an Autokrediten vergeben, 10,2% mehr als vor Jahresfrist. 5,7 Mrd. R\$ wurden Privatpersonen und 663 Mio. R\$ Unternehmenskunden zur Verfügung gestellt. Aus Sicht von Carvalho ist die steigende Nachfrage nach Autokrediten ein Anzeichen dafür, dass das Verbrauchervertrauen langsam zurückkehrt. Die mittlere Finanzierungsdauer liegt aktuell bei gut 42 Monaten. Die Banken bieten Kredite mit maximalen Laufzeiten von 60 Monaten an.

2016 hatte der Anteil der Bargeschäfte beim Erwerb von Automobilen aufgrund der hohen Kreditzinsen und der Verunsicherung im Markt mit 44% einen Rekordwert erreicht. Zum Vergleich: 2013, also vor Beginn der schweren Wirtschaftskrise, wurden nur 37% der Autos bar bezahlt und fast zwei Drittel finanziert. Für das laufende Jahr erwartet Carvalho vom Anef, dass der Anteil der Bargeschäfte wieder auf etwa 40% sinkt.

Auch der Automobilmarkt selber zeigt nach drei Jahren mit rückläufigen Absatzzahlen, in denen der Fahrzeugmarkt um 85% geschrumpft ist, erste Anzeichen einer Erholung. Im März verkauften die Autobauer erstmals seit Dezember 2014 wieder mehr Autos als im gleichen Vorjahresmonat. Allerdings lag der Absatz von Januar bis Ende März mit 472.000 Einheiten nochmals um 1,9% unter dem Niveau des Auftaktquartals 2016.

Beunruhigend aus Sicht der Autobanken ist die nach wie vor hohe Zahl der Zahlungsausfälle. Im Februar zahlten 4,6% der privaten Kreditnehmer ihre Raten nicht fristgerecht. Vor einem Jahr waren es 4,4% gewesen. Von den Geschäftskunden waren 4,7% im Zahlungsverzug – 0,6% weniger als im Februar 2016. Im Bereich Fahrzeugleasing lagen die Zahlungsausfälle bei 3,4%.

Im Rekordjahr 2012, als in Brasilien 3,8 Mio. Fahrzeuge und damit fast doppelt so viele wie im letzten Jahr verkauft wurden, zahlten 6% der Kreditnehmer ihre Raten nicht fristgerecht. In der damaligen Boomphase gingen die Banken jedoch auch höhere Risiken ein und boten Finanzierungen ohne Anzahlungen an.

In diesem Jahr dürfte auch die Zinsentwicklung dazu beitragen, dass die Verbraucher wieder mehr Finanzierungen nachfragen und sich der positive Trend vom Jahresanfang verstetigt. Im Februar lagen die durchschnittlichen effektiven Zinssätze für Fahrzeugfinanzierungen bei 23,26% pro Jahr. Wegen der sinkenden Leitzinsen dürften jedoch auch die Verbraucherzinsen in den nächsten Monaten zurückgehen und die Nachfrage nach Autokrediten steigen.

KPMG
cutting through complexity

AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ

in f e
/kpmgbrasil kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

EVONIK

Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

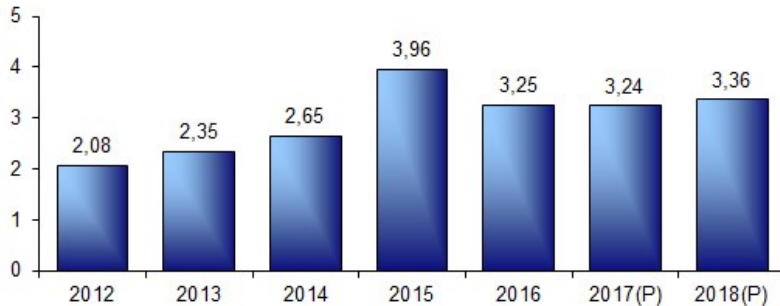
www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK

Tabellen

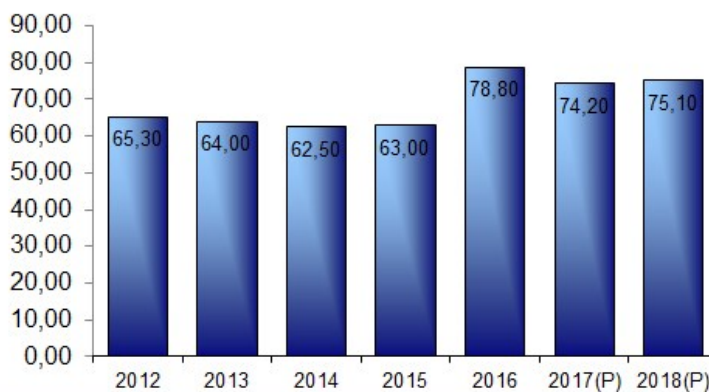
Wechselkurs zum Jahresende

(R\$/US\$)



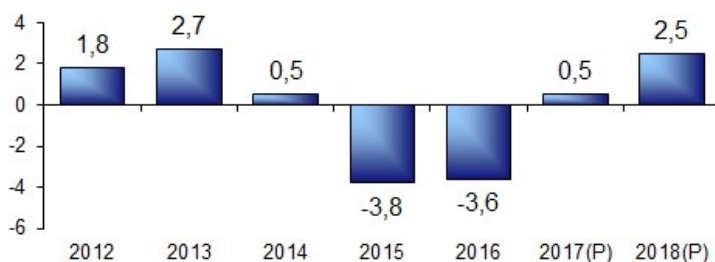
Ausländische Direktinvestitionen

(In Mrd. US\$)



Entwicklung des BIP

(In %)



Inflationsindex IPCA

(Jahresdurchschnitt in %)



KPMG
cutting through complexity

AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ

[in](#) [f](#) [e](#)
/kpmgbrasil

kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

EVONIK
INDUSTRIAL

**Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.**

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK

Donnerstag, 20. April, 2017

Edition 13

Impressum

Herausgeber:

Eine Gemeinschaftspublikation der Deutsch-Brasilianischen Auslandshandelskammern und von Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Aussenwirtschaft und Standortmarketing mbH

Projektkoordination:

Helena Benez

kontakt@wochenbericht.com.br**Projektverantwortlich:**

Eckart Michael Pohl

Redaktion:

Edwin Schuh

Sponsoring | Anzeigen:

Célia Utsch

anuncios@ahkbrasil.comWeitere Informationen Analysen, Prognosen und aktuelle Wirtschaftsberichte finden Sie unter: www.gtai.dewww.ahkbrasil.com | Tel. +55 11.5187.5167